



WERBUNG

Aktualisiert 14. Februar 2025, 11:24

KLÖNTALERSEE GL

«Ohne Sicherheitsseil wäre man hier verloren»

Mit Kälteschutz, Seilen und Motorsäge geht es unter das Eis: Eistaucher im Klöntalersee brauchen Erfahrung, denn hier ist Ruhe und Teamwork wichtig.



von

Lisa-Marie Käbisch

249

6

144



So läuft ein Tauchgang im Klöntalersee unter der Eisdecke ab
20min

Darum gehts



- Im Klöntalersee haben 14 Taucher an einem Eistauchevent teilgenommen.
- Moritz (37) war einer von ihnen und erzählt über sein Erlebnis.
- Sie tauchten unter einer dicken Eisdecke und erkundeten die Unterwasserwelt.
- Eistauchen erfordert Erfahrung, spezielle Ausrüstung und ein gut abgestimmtes Team.
- Die Taucher sind mit Seilen gesichert und tragen Trockentauchanzüge gegen die Kälte.
- Der Event wurde von der Tauchschule Dive Point organisiert und dauerte drei Tage.

Der etwas andere Wintersport: Eistauchen. «Mal etwas anderes als Skifahren.» Taucher gleiten unter eine geschlossene Eisdecke und erleben eine stille, faszinierende Unterwasserwelt. Doch dieser Sport erfordert Erfahrung, eine gute Ausrüstung und absolute Vorsicht.

Moritz (37) ist Eis- und Sporttaucher und war am vergangenen Wochenende im Klöntalersee tauchen. Doch das geht nur, wenn das Eis stabil genug ist. Mit speziellen Geräten wird geprüft, ob die Eisschicht sicher ist. Erst dann beginnt die Vorbereitung: Die aktuell rund 45 Zentimeter dicke Eisdecke wird mit einer Motorsäge aufgeschnitten. So entsteht ein Ein- und Ausstiegsloch, an dem die Sicherheitsseile befestigt werden. Die Taucher sind mit Gurten an diesen Seilen gesichert.



1/3 Mit einer Motorsäge wird ein Loch in die rund 45 Zentimeter dicke Eisdecke geschnitten.
DivePoint

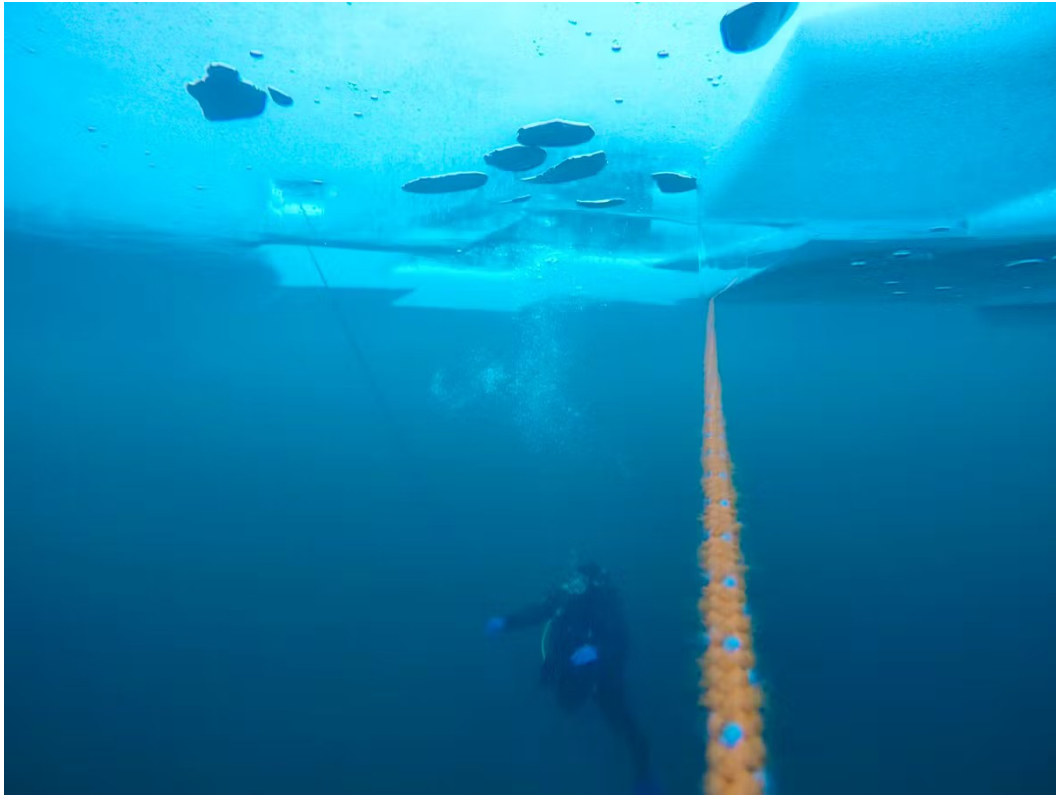


Wassertemperatur: 4°C

«Eistauchen ist ein Teamsport», sagt Moritz. Für einen Tauchgang braucht es mindestens sechs Personen: Drei Seilwarte und einen Sicherheitstaucher, die draussen bleiben und aufpassen, während zwei Taucher unter das Eis gehen.

WERBUNG

«Beim Eistauchen geht man nicht in die Tiefe, sondern auf Distanz», erklärt Moritz. Die Taucher entfernen sich rund 30 bis 40 Meter vom Einstieg. Ein Tauchgang dauert etwa 30 Minuten, mit der Ausrüstung wäre aber auch eine Stunde möglich.



1/3 Anders als beim gewöhnlichen Tauchen geht es hier nicht in die Tiefe, sondern auf Distanz – bis zu 40 Meter vom Einstieg entfernt.
Privat



Das Wasser hat eine Temperatur von etwa vier Grad. Moritz und seine Gruppe tauchen deshalb mit Trockentauchanzügen, die den Körper trocken halten. Darunter tragen sie Thermowäsche und einen «Unterzieher», wie man sie auch beim Skifahren nutzt. «Es gibt sogar beheizte Tauchanzüge», sagt Moritz.

«Eistauchen ist nicht für jeden»

Moritz betont, dass Eistauchen auch eine mentale Herausforderung ist: «Man muss unter der Eisdecke die Ruhe bewahren.» Zudem ist es wichtig, immer auf den Tauchpartner und sich selbst zu achten. Anfänger sollten sich nicht unvorbereitet in das Eiswasser wagen. «Eistaucher brauchen mindestens eine mittlere Tauchlizenz mit entsprechender Erfahrung, um unter dem Eis tauchen zu dürfen», erklärt Moritz.



1/2 Moritz taucht seit seinem 14. Lebensjahr – heute erkundet er nicht nur heimische Gewässer, sondern auch Unterwasserhöhlen im Mittelmeer.
Privat



Er selbst hat diese Erfahrung längst – er taucht seitdem er 14 ist. Angefangen hat er in heimischen Seen, heute taucht er im Sommer oft im Mittelmeer, besonders in Höhlen. Tauchen ist seine Leidenschaft.

WERBUNG

Beruflich hat Moritz mit Tauchen nichts zu tun – sein Job ist technischer Natur. Doch einen Zusammenhang sieht er trotzdem: «Tauchen hat viel mit Technik zu tun, und genau das fasziniert mich. Für mich ist es die perfekte Verbindung zwischen Natur, Mensch und Technik.»

«Ein faszinierendes Gefühl»

Das Eistauchen im Klöntalersee wurde von der Tauchschiule Dive Point GmbH organisiert. Jedes Jahr bietet sie dieses besondere Erlebnis an – diesmal waren 14 Teilnehmer dabei. «Dieses Jahr haben wir

es schon zum dritten Mal durchgeführt», erzählt Iris, die Inhaberin von Dive Point. Der Aufwand ist gross, sowohl materiell als auch organisatorisch. Deshalb dauert der Event drei Tage, von Freitag bis Sonntag, inklusive Übernachtung. «Es ist immer wieder ein Highlight.»

Iris taucht seit 30 Jahren, auch unter dem **Eis**. «Es ist jedes Mal ein besonderes Gefühl.» Besonders beeindruckend sei der Moment, wenn man zehn Meter vom Einstieg entfernt ist – «dann sieht alles gleich aus, und ohne Sicherheitsseil wäre man verloren.»



Iris würde sehr gerne einmal in Grönland eistauchen.
Privat

«Beim Aussteigen sehen wir aus wie Robben»

Die grösste Herausforderung? Der Ausstieg. Die Kälte, die glatte Oberfläche – ohne Technik und Hilfsmittel kommt man kaum aus dem Wasser. Deshalb wird das Einstiegsloch mit Ecken gesägt, damit die Taucher sich besser abstützen können. «Für ein bisschen Schweizer Heimatliebe haben wir es in Form eines Schweizerkreuzes geschnitten», sagt Iris lachend. Und dann fügt sie schmunzelnd hinzu: «Beim Aussteigen sehen wir aber alle aus wie Robben.»

Hast du schon einmal Eistauchen ausprobiert oder würdest du es gerne tun?

Ja, ich habe es schon gemacht und es war ein unglaubliches Erlebnis.

Nein, aber ich würde es gerne einmal ausprobieren.